

I. Die ersten Erfindungsversuche.

Die Erfindung des europäischen Porzellans, d. h. die europäische Nacherfindung des ursprünglich in China spätestens im 6. Jahrhundert unserer Zeitrechnung erfundenen Porzellans¹⁾, ist keine Erfindung gewesen, die gleich so vielen anderen die Welt aus ihren Gleisen gehoben hätte, sie ist auch keine gewesen, ohne die man sich den Fortbestand der Welt, wie er tatsächlich erfolgt ist, nicht denken könnte. Sie bedeutete im Grunde genommen nur eine Annehmlichkeit, eine willkommene Bequemlichkeit, einen starken Zuwachs an Kunst, wie Verfeinerung des Lebens und, wenn man will, auch eine beträchtliche Kapitalsvermehrung, alles Dinge, die man im Notfall gar wohl entbehren könnte.

Dennoch ist und bleibt diese Erfindung eine der interessantesten, die es überhaupt gegeben, ein Triumph des menschlichen Geistes, der hier einmal eine ganz besondere Probe seines Könnens abgelegt hat. Die Geschichte der Erfindungen kennt wenige Beispiele einer gleichen, bewußt ausgeführten Nacherfindung. Während sonst in der Regel eine Erfindung die Folge mehr oder weniger zufällig empirisch festgestellter Tatsachen ist, bei deren Anfang man vielfach noch gar nicht weiß, wohin dieses ganze Streben treibt, stellt sich die Erfindung dieses keramischen Stoffes, so wie man sie jetzt kennt, als das Resultat eines konsequenten, logischen Ausgehens auf ein ganz bestimmtes Ziel dar, das von allem Anfang an unverrückbar als solches feststand und, wenn überhaupt, nur als Ganzes erreicht werden konnte. Es wird nicht schwer sein, zu entscheiden, welche Art der Erfindung an sich als die schwierigere zu gelten hat: auf der einen Seite eine scharfe Kombinationsgabe, die aus allen Beobachtungen, die im Laufe der Arbeit gemacht werden, die richtigen Schlüsse zu ziehen und sie zu weiterer Arbeit zu verwerten weiß, auf der anderen ein mehr oder weniger geniales Erraten des verborgenen Anfangspunktes eines gegebenen Resultats; hier die Entwicklung einer Kausalität in ihren natürlichem Gange von der Ursache zur Wirkung, dort das Gleiche, doch in gewaltsam umgekehrter Richtung von Wirkung zur Ursache, in einer Richtung, wie sie nur der kombinierende Geist des Menschen zurückzukonstruieren vermag. Kein Wunder daher, daß während sonst die Erfindungen meist die Ergebnisse kurzer Zeiträume, bisweilen selbst von Momenten sind, mag ihre volle Ausnutzungsmöglichkeit, selbst ihre praktische Verwertbarkeit vielfach auch erst nach geraumer Zeit eintreten, die Nacherfindung des Porzellans in Europa trotz heftigsten